

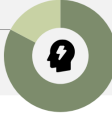
Psychische Gesundheit & Versorgung

In Deutschland

Diese Infographic informiert mit einigen Zahlen zum Stand der mentalen Gesundheit in Deutschland.



Jedes Jahr sind **27,8 %** der erwachsenen Bevölkerung von einer psychischen Erkrankung betroffen. Das sind 17,8 Millionen Menschen.



Mit 8 % sind deutlich mehr Männer von Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenkonsum betroffen als Frauen (3,5 %). **2018 litten 5,7 % der Menschen von einer Störung durch Substanzmissbrauch.**

Suizid stellt weltweit die zweithäufigste Todesursache bei jungen Menschen zwischen 15 und 29 Jahren dar. Das Risiko steigt mit zunehmendem Lebensalter.

10.000 Menschen nehmen sich in Deutschland jedes Jahr das Leben.

90 % aufgrund psychischer Erkrankungen. Das Durchschnittsalter für Suizid liegt bei 67 Jahren.

3-10 % aller Jugendlichen zwischen 12 und 17 erkranken derzeit an einer Depression.



5.790

Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren wurden 2017 vollstationär aufgrund einer Depression behandelt.

34.300

Junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren mit Depression wurden 2018 stationär betreut.



Pro Jahr erfüllt mehr als jeder vierte Erwachsene die Kriterien einer psychischen Erkrankung.

Die drei häufigsten Störungsbilder sind Angststörungen, affektive Störungen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenkonsum.

19 % der Erwachsenen - also 3,4 Millionen - haben sich 2018 in Behandlung begeben.

Am häufigsten begeben sich Menschen mit Sozialphobie, Generalisierter Angststörung, Dysphorie, Panikstörung und psychotischer Störung in Behandlung, am seltensten Menschen mit substanzbezogenen und Essstörungen.



Folgen für die körperliche Gesundheit

Das Risiko für eine Depression ist bei einer körperlichen Erkrankung fast doppelt so hoch. Umgekehrt steigt Depression bei körperlichen Erkrankungen.



Chronische Schmerzen: 21-32 %

Herz-Kreislauferkrankungen: 20-38 %

Diabetes mellitus: 24 %

Koronare Herzkrankung: 18-19 %

Epilepsie: 55 %

Schlaganfall: 46 %

Hyperthyreose: 31 %

Morbus Parkinson: 28-61 %



44,4 Milliarden direkte Kosten pro Jahr für psychische Erkrankungen in Deutschland.

70 Milliarden indirekte Kosten pro Jahr, z.B. durch Produktionsausfall, Arbeitsunfähigkeit.



43 %

Damit sind psychische Erkrankungen der häufigste Grund für Frühberentung.

An der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen beteiligte Berufsgruppen (Ausbildung bzw. Studium):

- Ärzte, ärztliche Psychotherapeuten (Medizin)
- Psychologische Psychotherapeuten (Psychologie)
- Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (Psychologie oder Pädagogik/Lehramt)
- Heilpraktiker für Psychotherapie (Heilberufsausbildung)
- Sozialarbeiter (Sozial-, Musik-, Tanz- oder Ergotherapie)
- Pflegekräfte (Gesundheits- und Krankenpflege)
- Heilerziehungspfleger (Heilerziehungspfl.)
- Sozialarbeiter (Soziale Arbeit, Sozialpädagogik)
- Seelsorger (Theologie)
- Gesundheitsberufe (EX-IN-Ausbildung)

